



geschätzte Lesedauer – 6 Minuten

7 Jahre Awakening Asia, Café-Eröffnung in Shibuya, ein Erdbeben & jede Menge Regen

MEIN RÜCKBLICK AUF MEINEN AUGUST IN TOKYO

Im vergangenen Friendsletter habe ich bereits davon erzählt, dass die neuen Räumlichkeiten für die Gemeinde und das Café in Shibuya, Tokyo, kurz vor der Fertigstellung standen und der Einzug für den 24. August geplant war.

In den Wochen davor gab es allerdings noch allerhand vorzubereiten und zu organisieren, damit der Übergang möglichst reibungslos verlaufen konnte.

Die Vorbereitungswochen waren gefüllt mit Team-Meetings, administrativen Tätigkeiten, Hauskreis-Treffen, dem Start der Bibelschule, den ersten Lehreinheiten sowie zahlreichen Barista-Trainings.

Und irgendwo dazwischen fand ich sogar noch Zeit, im Bereich des Podcast-Studios ein paar Optimierungen vorzunehmen, sodass man nun Podcast- und Videoaufnahmen auch alleine durchführen und managen kann.

ENDLICH GEHT ES LOS

Am 24. August begannen wir damit, die Küche und die Café-Bar mit unserem Equipment und den ersten Produkten einzurichten.

Gleichzeitig starteten die Vorbereitungen für ein Pastoren-Mittagessen, den ersten Sonntagsgottesdienst und schließlich das Soft Opening des Cafés am 31. August.

Einer meiner persönlichen Lieblingsparts war natürlich das Einstellen der Kaffeemühle und der Espressomaschine. Als Kaffeeliebhaber macht es einfach Spaß, an Mahlgrad, Dosierung und Extraktionszeit zu arbeiten, bis der Espresso genau so läuft, wie er soll.

Daneben gab es viele weitere Aufgaben: Wir haben ein Fotoshooting für unsere Speisen, Getränke und die Räumlichkeiten gemacht, um Material für Flyer, Social Media und Google zu haben.





Außerdem haben wir einen Team-Trainingstag durchgeführt, bei dem wir die verschiedenen Bereiche des Cafés – Café-Bar, Service, Bestellsystem und Küche – durchgegangen sind. Das Ziel war, dass jeder Mitarbeiter die grundlegenden Abläufe kennt und besser versteht, wie das gesamte Team zusammenspielt.



EIN TISCH FÜR PASTOREN



Am 27. August fand dann unser erstes Pastoren-Mittagessen in den neuen Räumlichkeiten statt.

Die Vision dahinter ist, einen Ort zu schaffen, an dem Pastoren und Leiter miteinander in Kontakt kommen, Beziehungen entstehen, Einheit unter den Gemeinden wächst und wir gemeinsam für Japan beten können.

Dazu kamen Pastoren nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch von weiter entfernt – unter anderem von Okinawa, einer Inselgruppe im Süden Japans, sowie aus den USA und Korea. Insgesamt waren es etwas über 50 Leiter.

Es war schön zu sehen, wie die Pastoren miteinander ins Gespräch kamen, Erfahrungen austauschten, gemeinsam für Japan beteten und anschließend auch auf die Straße gegangen sind um zu evangelisieren.

Und das soll kein einmaliges Event bleiben.

Wir möchten solche Treffen in Zukunft regelmäßig veranstalten und den Café-Raum bewusst dafür nutzen, Beziehungen und Einheit innerhalb des Leibes Christi zu fördern.





7 JAHRE AWAKENING ASIA



Am darauffolgenden Sonntag fand schließlich unser erster Gemeindegottesdienst in Shibuya statt – und gleichzeitig feierten wir das 7-jährige Jubiläum von Awakening Asia.

Der Gottesdienst war mit etwas über 200 Personen sehr gut besucht. Anschließend haben wir gemeinsam Mittag gegessen, bevor sich ein großer Teil der Gemeinde auf die Straßen machte, um Menschen von Jesus zu erzählen.

Was ich an Awakening Asia besonders schätze, ist diese Kultur der Evangelisation. Nicht nur sonntags, sondern auch unter der Woche gehen regelmäßig mehrere Kleingruppen auf die Straße, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und das Evangelium weiterzugeben.

Für mich war es deshalb etwas Besonderes, das siebenjährige Jubiläum genau in diesen neuen Räumlichkeiten feiern zu können und gleichzeitig zu sehen, wie der Ort direkt mit Gemeinde, Gemeinschaft und Mission gefüllt wurde.



UND DANN WAR MONTAG...

Am 31. August war es schließlich soweit: Soft Opening.

Nach Wochen der Vorbereitung konnten wir die Türen des Cafés zum ersten Mal für Kunden öffnen.

Damit begann gleichzeitig eine neue Phase für mich.

Seit der Eröffnung habe ich mich stark auf die Verbesserung unserer Workflows und verschiedene administrative Aufgaben, sowie das Marketing konzentriert.

Gerade in den ersten Wochen gibt es viele kleine Dinge, die man erst im laufenden Betrieb bemerkt: Wo müssen Abläufe angepasst werden? Was funktioniert gut? Wo verlieren wir Zeit? Was braucht das Team, damit die Arbeit einfacher und effizienter wird?

Mein Ziel ist es, dem Café und dem Team in dieser Anfangsphase einen möglichst guten Anschlag zu geben, damit ich mich in naher Zukunft wieder stärker anderen Aufgaben widmen kann.





WORAN ARBEITE ICH GERADE?

Gleichzeitig beschäftigt mich gerade eine Frage besonders:

Wie kann ich Jüngerschaft & Talententwicklung ganz praktisch in diesen Arbeitsbereich integrieren?

Ich möchte nicht, dass Menschen im Café einfach „nur arbeiten“.

Mein Wunsch ist, dass sie durch ihre Arbeit auch geistlich wachsen, Verantwortung übernehmen und ihre von Gott gegebenen Begabungen weiterentwickeln.

Ich glaube, dass gerade ein Café dafür ein unglaublich guter Ort sein kann.

Menschen begegnen einander, arbeiten gemeinsam, übernehmen Verantwortung und lernen voneinander – und genau dort kann Jüngerschaft ganz praktisch stattfinden.

PERSÖNLICHES



Im vergangenen Monat hatte ich ehrlich gesagt kaum Zeit für persönliche Dinge, da ein großer Teil meiner Energie in den Aufbau und die ersten Schritte des Cafés geflossen ist.

Aber so sind Aufbauphasen nun mal:

Man investiert viel Zeit und Energie darin, ein Fundament zu legen, auf dem andere später stabil aufbauen können.

Zwischen all dem gab es auch ein Erdbeben der Stärke 5,9, das mich um 2 Uhr nachts geweckt hat, sowie einige Tage mit starken Regenfällen.

Der Herbst scheint nun langsam zu kommen.

Wie sich das Café und die Gemeinde seit der Eröffnung weiterentwickeln, erzähle ich dir dann im nächsten Friendsletter.

Vielen Dank für deine Gebete, Unterstützung und dafür, dass du mich auf diesem Weg begleitest!





Falls du diesen Friendsletter weitergeleitet bekommen hast und Interesse daran hast, die Entwicklungen meiner Arbeit hier vor Ort in Japan künftig weiter zu verfolgen, dann trag dich bitte über [meine Profilseite](#) für den Erhalt der Newsletter ein, da ich nicht jeden Newsletter auf der Website veröffentlichen werde.

GEBETSANLIEGEN

- Gesundheit
- Weisheit für den Aufbau und der Optimierungen des Cafés und der Erstellung der Lehreinheiten
- Klare Prophetische Eindrücke im Alltag für die Gemeinde, Mitarbeiter, Studenten und das Land

SPENDENINFORMATION

Steuerlich absetzbare Spenden sind in Ländern des [Globe Mission Network](#) möglich, darunter Deutschland, die Schweiz, die USA, das Vereinigte Königreich, die Niederlande ...

Für Spenden gib bitte bei deiner Überweisung folgenden Vermerk an: Projekt 231 – Schmid

Wichtig:

Wenn du eine Spendenbescheinigung im Anfang des Folgejahres erhalten möchtest, dann stell bitte sicher, dass du bei deiner ersten Spende deine Adresse angibst.

Solltest du dies vergessen haben, dann melde dich direkt bei mir, sodass ich die Informationen weiterleiten kann.

Falls du Fragen zum Thema Spenden hast oder mir eine Nachricht senden möchtest, kontaktiere mich bitte über [meine Profilseite](#) auf der Globe Mission Website.

Johannes S.

Empfänger: Globe Mission e.V.
 IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53
 BIC: GENODEF1EK1
 Vermerk: Projekt 231 – Schmid
 Vermerk #2: DEINE ADRESSE

Spenden QR-Code

